

ihrer beträchtlicheren Grösse (long. 18, diam. 10 mill.) nur durch wenige Charaktere von *C. Hjalmarsoni* von Turks Island (Malak. Bl. 1858, S. 143, T. 2, Fig. 9—12) sich unterscheiden lassen, vergleiche man meine unten (S. 95) folgende Bemerkung. (Pfr.)

12. *Helicina calida* Weinl.

T. crassa, conica, oblique rugata et liris filiformibus confertis cincta, cretacea; spira convexiusculo-conica, mucronulata; anfr. 6 planiusculi, ultimus convexior, medio obsolete carinatus; columella brevissima, arcuata, callum emittens crassiusculum, igneo-fuscescentem; apertura perobliqua, semiovalis, intus ignea; perist. rectum, crassum, duplicatum, internum breviter porrectum. — Diam. maj. $7\frac{3}{4}$, min. $6\frac{2}{3}$, alt. 5 mill.

Habitat „Crooked Island.“

Lebt oben auf dem heissen Felsen, und ist den viel kleineren Arten: *H. candida* Pfr. von Turk's Island und *littoricola* Gundl. von Cuba nahe verwandt, doch namentlich durch die Bildung des Peristoms leicht zu unterscheiden.

Bemerkungen zu den beschriebenen Arten.

Von Dr. L. Pfeiffer.

Da Herr Dr. Weinland die Güte gehabt hat, mir sämtliche oben beschriebene, von ihm auf Haiti und Crooked Island entdeckte Arten für meine Sammlung mitzuthemen, so erlaube ich mir, einige kurze Bemerkungen über ihre Verwandtschaften und über die Plätze, welche sie in meiner Mon. Pneum. Suppl. einnehmen werden, hinzuzufügen.

Ich habe die einzelnen Arten unter folgenden Namen eingetragen:

1. *Cyclostomus Habichi*

im §. 11 nach *C. Rangelinus*. Der Deckel ist dem der cubanischen Art sehr ähnlich, wenn auch übrigens eine natürliche Verwandtschaft weder mit dieser, noch mit den übrigen Arten derselben Abtheilung anzunehmen ist.

2. *Tudora albescens*.

Durch die Freundlichkeit des Herrn Entdeckers erhielt ich nachträglich noch ein Exemplar mit Deckel, wobei mich derselbe auf das Verhältniss dieser Art zu *Cycl. interrupta Deless.* Recueil pl. 29. f. 2 aufmerksam machte. Dass diese Abbildung nicht das *Cycl. interruptum Lam.*, sondern *C. ambiguum Lam.* darstellt, während umgekehrt *Cycl. interruptum* auf derselben Tafel als *ambigua* abgebildet ist, wurde schon öfters erwähnt. Ausser dieser Abbildung und Lamarck's kurzer Diagnose ist noch nichts über diese verschollene Art bekannt geworden. Deshayes giebt gar keine Erläuterung über dieselbe und sie ist meines Wissens noch in keiner europäischen Sammlung wieder erkannt worden. Als unbekannte Art kommt sie in meinem Consp. Cyclost. 1847. p. 106 als *Cyclostoma*, in Gray's Catal. Cyclophorid. 1850. p. 50 als *Choanopoma*, in meiner Mon. Pneum. I. p. 271 als *Cistula?*, ebenso im Catal. Phane-ropeum. Brit. Mus. p. 190, Adams Gen. p. 293 und in Mon. Pneum. Suppl. p. 134 vor, und die neueren Abbildungen in *Chenu Ill. conch.* und in der neuen Edition des Chemnitz sind nur Wiederholungen der Delessertschen Figur, welche übrigens, wie sich aus den übrigen Darstellungen der *Cyclostoma*-Arten schliessen lässt, schwerlich sehr genau ist. Unter der unendlichen Anzahl von *Cyclostomaceen*, welche durch meine Hände gegangen sind, ist vorliegende Art die erste, welche sich ohne erheblichen

Zwang mit jener Abbildung vereinigen lässt. Es ist also noch zu prüfen, wie sie sich zu Lamarck's eignen Worten verhält. Die Diagnose lautet: *C. testa ovato-conoidea, obtusa, perforata, tenui, pellucida, albida; lineolis luteis interruptis transversim seriatis; striis longitudinalibus prominentibus; labro margine reflexo, valde dilatato.* — Long. 7 lin. Patria ignota. Die Bezeichnung „obtusa“ bezieht sich wahrscheinlich auf die abgestossene Spitze, wie es auch nach der kleinen Figur bei Delessert erscheint und wie es bei meinen beiden kleineren Exemplaren der Fall ist. Ob bei den vergrößerten Figuren die Spitze nach der Phantasie ergänzt ist, wie sich daraus schliessen lässt, dass Lamarck eine so geformte Spira gewiss nicht als stumpf bezeichnet hätte, kann man nicht wissen, doch stimmt diese Figur ziemlich gut mit meinem grössten unabgestutzten Exemplar überein. Die Bezeichnung „tenuis“ ist relativ, z. B. gegen das bald darauf folgende *C. flavula*, welches als „solida“ bezeichnet ist. Ich würde die Schale im Vergleich zu den vielen noch viel dünneren lieber „solidula“ nennen. Alles Uebrige passt buchstäblich auf unsere Schnecke, die aber dadurch allerdings keineswegs mit Gewissheit erkennbar wird. Die angegebene Länge von 7“ passt zu meinen kleineren abgestutzten Exemplaren. Wenn nun Lamarck noch seine Art mit der vorhergehenden (*C. interrupta*) vergleicht und angiebt, dass sie weniger bauchig sei, und sich durch die deutlich erhabenen Längsriefen unterscheide, so passt auch dies, da Lamarck nicht so viel Vergleichungsgegenstände kannte, als wir jetzt kennen. Zwei von meinen Exemplaren sind einfarbig gelblichweiss, das dritte hat aber Fleckenbinden wie die Delessert'sche Abbildung, doch etwas dunkler. — Aus allen diesen Gründen kann ich nicht zweifeln, dass wir hier die verlorene Lamarck'sche Art endlich vor Augen haben, und es dürfte wohl kaum gewagt zu nennen sein, wenn man die Art geradezu als *Tudora ambigua* Lam. einführt.

3. *Chondropoma Emilianum*.

Wird in §. 2 nach *Ch. litturatum* einzuordnen sein.

4. *Cyclostomus saxorum*.

Obwohl die kleine Art mit keiner mir bekannten in nahe Verwandtschaft zu bringen ist, hatte ich doch schon ohne Kenntniss des Deckels aus der Mundbildung geschlossen, dass sie zu *Cyclostomus* §. 10 gehören möge, und ein nachträglich erhaltenes vollständiges Exemplar bestätigt meine Vermuthung, indem der Deckel denen einiger *Cyclostomus*-Arten von Jamaica ganz ähnlich ist.

5. *Tudora umbricola*.

Gehört zu §. 2 mit halb verdoppeltem Mundsaume.

6. *Cistula? mitra*.

Obwohl auch das einzige in frischem unverbleichtem Zustande gefundene Exemplar keinen Deckel besitzt, so glaube ich nach der Aehnlichkeit der Mündungsform mit der der *Cistula inculca* Poey, wie auch nach anderen Analogien, mit grosser Wahrscheinlichkeit sie dieser Gattung zuzählen zu können. Doch giebt es auffallende Beispiele genug, wie diese Schlüsse bisweilen trügen.

7. *Choanopoma serraticosta*.

Diese zierliche Art gehört zu §. 3, welche Abtheilung schon durch 3 Arten von Cuba vermehrt ist.

8. *Cyclostomus Rollei*.

Nach dem oben erwähnten *C. saxorum* einzutragen.

9. *Cycloust vortex*.

Obwohl nur leere und verblichene Gehäuse ohne Deckel gefunden wurden, so ist doch an der generischen Zusammen-

gehörigkeit mit *C. floccosus* von Haiti und *perdistinctus* von Cuba nicht zu zweifeln.

10. *Cyclostomus Hydii*.

In derselben Gruppe mit *C. buccinulum* und *elegans* einzuordnen. Die Art besitzt grosse Aehnlichkeit mit *Chondropoma violaceum* von Cuba, namentlich durch den bei manchen Exemplaren die Nabelstelle fast verdeckenden linken Mundrand, während andererseits der Deckel und ausserdem der gerade rechte Mundsaum sogleich zur Unterscheidung genügen.

11. *Chondropoma semilabre* Lam. (non Pfr. Monogr.)

Einen eigenen Namen, womit Herr Dr. W. diese Art bezeichnet hatte, erlaubte ich mir zu unterdrücken, da mir dieselbe anfänglich mit *Ch. Hjalmarsoni* identisch zu sein schien. Wenn nun auch dies nicht der Fall ist, so tritt dagegen ein wichtigerer Umstand ein. Die bei der Beschreibung der Art von Turk's Island (Malak. Bl. 1858, S. 143) fraglich angezogene Figur des *Cycl. semilabrum* Sow. Thes. f. 60 passt nämlich in jeder Beziehung, selbst in der Grösse vollkommen auf die Exemplare von Crooked Island. (Sowerby giebt zwar Cuba als Vaterland des *semilabrum* an, doch sah ich von dort noch keine Form, die sich mit der Fig. 60 hätte identificiren lassen.) Auch bin ich jetzt überzeugt, dass diese Art das wahre *Cycl. semilabris* Lam. („minutissime cancellata“) ist, und dass Delessert's Figur. pl. 29. f. 1 (copirt Chemn. ed. nov. t. 15. f. 18) eine schlecht vergrösserte Darstellung derselben Art ist. Nach Lamarck's Nomenclatur passt die Diagnose ganz genau, und auch die Grösse stimmt überein. Diese Art muss also nothwendig unter ihrem ursprünglichen Namen wiederhergestellt werden als:

Chondropoma semilabre (*Cyclostoma*) *Lam.* T. vix subperforata, oblonga, pupaeformis, breviter truncata, solidiuscula, liris filiformibus subdistantibus et striis longitudinalibus confertissimis minutissime cancellata, vix nitidula, corneo-albida, fasciis angustis interruptis fuscis vel punctorum seriebus ornata; spira ovato-turrita, breviter truncata; sutura subfilaris; anfr. superst. 4 convexiusculi, ultimus non solutus, nec ascendens; apertura verticalis, angulato-ovalis, intus nitida, concolor; perist. obtusum, ad angulum subproductum, margine dextro recto, sinistro reflexiusculo. — Operc. typicum. — Long. $17\frac{1}{2}$, diam. $9\frac{1}{3}$ mill. Ap. $8\frac{1}{2}$ mill. longa, $5\frac{1}{3}$ lata. — Habitat Crooked Island insularum Bahamensium (Weinland).

Dazu gehören folgende Synonyme: *Cyclostoma semilabris* *Lam.* Hist. VI. p. 146. Ed. Desh. p. 357, *Deless-Recueil* t. 29. f. 1, *Chenu* Ill. conch. t. I. f. 1; *Cyclostoma semilabrum* *Sov.* Thes., Chemn. ed. II. p. 126. t. 15. f. 17. 18; *Chondropoma semilabre* *Gray* Catal. Cycloph. p. 55 (exclusa var.).

Dadurch wird die von mir (*Mon. Pneum.* p. 286) nach von Sallé gesammelten Exemplaren unter dem Namen *Chondropoma semilabre* beschriebene Art, welche, wie mich zahlreiche Exemplare seitdem belehrt haben, niemals „tenuissime cancellata“ ist, worauf mich auch schon Herr Shuttleworth schon vor langer Zeit brieflich aufmerksam machte (der jedoch das *semilabre* *Lam.* in einer Form des *pictum* von Cuba zu erkennen glaubte), namenlos und ich ergreife die Gelegenheit, dieselbe dem neuesten Forscher der Landschnecken von Haiti zu widmen und sie als:

Chondropoma Weinlandi mit folgenden Synonymen aufzustellen: *Chondropoma semilabre* *Pfr.* in *Zeitschr. f. Malak.* 1850. p. 80; *Mon. Pneum.* p. 286. n. 472. Suppl. p. 139; *Gray* Cat. Phaneropn. p. 203; *H. et A. Adams* Gen. t. 86. f. 11; *Cyclost. semilabre* *Chemn.* ed. II. p. 271.

t. 37. f. 1. 2. t. 49. f. 17—20. — Habitat in insula Haiti (Sallé).

Aus meiner diagnostischen Phrase (Mon. Pneum. p. 286) sind zu streichen die Worte: „lineis spiralibus obsoletissimis interdum decussatula“, welche ich nur der Lamarck'schen Diagnose zu Gefallen in die meinige aufgenommen hatte.

Vier neue mexikanische Landschnecken.

Von Dr. L. Pfeiffer.

Spiraxis Mohriana Pfr.

T. subcylindrica, tenuis, laevigata, pellucida, corneohyalina; spira sensim attenuata, apice obtusula; sutura levis, distincte marginata; anfr. 6 planiusculi, ultimus spiram subaequans; columella subcallosa, leviter torta; apertura angusta, oblongo-acuminata; perist. simplex, obtusulum. — Long. $7\frac{1}{2}$, diam. $2\frac{1}{2}$ mill. Ap. $3\frac{1}{2}$ mill. longa. (Coll. Mohr.)

Habitat Orizaba (Cerro del Borrego) reipubl. mexicanae.

Spiraxis Berendti Pfr.

T. imperforata, cylindraceo-turrita, tenuiuscula, conferte plicata, subhyalina; spira sensim attenuata, superne in conum acuminatum abiens; sutura profunda; anfr. 8 perconvexi, ultimus $\frac{2}{7}$ longitudinis formans, basi rotundatus; columella callosa, superne torta; apertura subverticalis, truncato-ovalis; perist. simplex, acutum. — Long. 7, diam. $2\frac{1}{3}$ mill. Ap. vix 2 mill. longa. (Coll.)

Habitat Mirador reipublicae mexicanae (Berendt).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakozologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1862

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Pfeiffer Louis [Ludwig] Georg Carl

Artikel/Article: [Bcmerkngen zu den beschriebenen Arten. 91-97](#)